

Beschluss-Protokoll

Amtsduer 2017-2020

Dienstag, 1. Mai 2018, 18.00 – 19.40 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau

Vorsitz Markus Mauchle (CVP)

Anwesend 30 Mitglieder

Entschuldigt -----

Anwesend Stadtrat 5 Mitglieder

Entschuldigt ---

Traktanden

- | | |
|----|---|
| 01 | Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2017; Genehmigung |
| 02 | Bilanzanpassungsbericht Stadthaushalt; Genehmigung |
| 03 | Interpellation Erwin Sutter (FLiG) und Alfred Zahner (FLiG) "Begabtenförderung"; Antwort |
| 04 | Beteiligung an der Investitions- und Betreibergesellschaft energienetz GSG AG; Einsetzung VBK |
| 05 | Katholische Mädchensekundarschule, Abschluss einer Leistungsvereinbarung; Einsetzung VBK |
| 06 | Neue Vorstösse |

01**Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2017; Genehmigung**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 7. März 2018 mit folgenden Anträgen:

1. *Die Jahresrechnungen 2017 der Stadtwerke und des Städtischen Haushaltes werden gestützt auf Art. 39 Abs. 1 Gemeindeordnung genehmigt.*
2. *Der Ertragsüberschuss 2017 der Stadtwerke von CHF 4'197'828.18 wird als zusätzliche Ablieferung an den Stadthaushalt verwendet.*
3. *Der Ertragsüberschuss 2017 des Stadthaushaltes von CHF 5'023'157.84 plus die Zusatzablieferung der Stadtwerke an den Stadthaushalt von CHF 4'197'828.18, insgesamt CHF 9'220'986.02, wird wie folgt verwendet.*

<i>Ortsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)</i>	<i>CHF</i>	<i>55'038.60</i>
<i>Verkehrsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)</i>	<i>CHF</i>	<i>51'743.20</i>
<i>Planungen Gewässer (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)</i>	<i>CHF</i>	<i>5'100.00</i>
<i>Planungen Hochbauten (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)</i>	<i>CHF</i>	<i>12'460.55</i>
<i>Zuweisung an Reserve für Infrastrukturanlage Sportanlagen</i>	<i>CHF</i>	<i>9'096'643.67</i>

4. *Der Geschäftsbericht wird gestützt auf Art. 39 Abs. 3 Gemeindeordnung genehmigt.*

Eintretensdiskussion:

Matthias Ebnetter, Vize-Präsident der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Bericht der GPK vom 7. April 2018:

„1. Aufgabe GPK

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Anträge des Stadtrates geprüft.

1.1 Zuständigkeit

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

2. Buchführung

Die Prüfung der Rechnung erfolgte in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG, St.Gallen. Diese prüfte die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung. Die Jahresrechnung setzt sich aus der Investitions-, der Laufenden- und der Bestandesrechnung des städtischen Haushaltes und der Gossauer Stadtwerke zusammen. Die BDO bestätigt, dass sie die Anforderungen an die Fachkunde gemäss Gemeindegesetz und die Unabhängigkeit ebenfalls gemäss Gemeindegesetz erfüllt und keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. Die externe Revisionsstelle stellt fest, dass die Jahresrechnung 2017 den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden entspricht.

3. Amtstätigkeit

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Amtsführung des Stadtrats und der Verwaltung anhand von Protokollen, Berichten und Beschlüssen hinsichtlich der Rechtmässigkeit sowie bestimmungsgemäsem und zweckmässigem Vollzug stichprobenweise überprüft. Schwerpunktprüfungen erfolgten aufgrund der Legislaturzielplanung. Durch zusätzliche Befragungen von Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden bekamen wir einen Einblick in die Tätigkeit der Behörden. Dem Stadtrat haben wir jeweils einen Visitationsbericht pro Ressort überreicht.

4. Jahresrechnungen

4.1 Stadtwerke

Die Jahresrechnung 2017 der Stadtwerke schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'197'828 ab, während im Voranschlag von einem Ertragsüberschuss von CHF 2'628'500 ausgegangen wurde.

4.2 Stadthaushalt

Die Jahresrechnung 2017 des städtischen Haushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'023'157. Im Voranschlag wurde lediglich ein Aufwandüberschuss von CHF 578'480 budgetiert. Das erfreuliche Ergebnis ist in erster Linie auf höhere Einnahmen zurückzuführen. Diese liegen rund CHF 3 Mio. über dem Voranschlag. Im Berichtsjahr 2017 wurden netto rund CHF 7.9 Mio. an Stelle der budgetierten rund CHF 17.9 Mio. investiert. Der Selbstfinanzierungsgrad, das Verhältnis zwischen dem Cashflow und den Investitionen, liegt bei rund 160%. Externe Faktoren, wie Einsparungen und tiefere Vergaben, sind oftmals die Gründe für tiefere Ausgaben im Investitionsbereich. Die GPK begrüsst eine weitsichtige Finanzplanung. Die positiven Rechnungsergebnisse der letzten Jahre wurden jeweils den anstehenden Investitionen in die Sportanlagen zugewiesen. Die Einlage des Ertragsüberschusses in Vorfinanzierungen für angedachte Projekte ist gemäss Gemeindegesetz Art. 112 lit. c) erlaubt.

5. Verwendung Ertragsüberschuss

5.1 Stadtwerke

Der Stadtrat beantragt, dass der Ertragsüberschuss 2017 in der Höhe von CHF 4'197'828 zusätzlich an den Stadthaushalt abgeliefert wird.

5.2 Stadthaushalt

Der Stadtrat beantragt, dass der Ertragsüberschuss 2017 in der Höhe von insgesamt CHF 9'220'986 – nämlich die Summe des Ertragsüberschusses des Gossauer Stadthaushalts von CHF 5'023'157 und der zusätzlichen Ablieferung der Gossauer Stadtwerke an den Stadthaushalt von CHF 4'197'828 - folgendermassen verwendet wird:

- für die Ortsplanung	CHF 55'038
- für die Verkehrsplanung	CHF 51'743
- für Planungen Hochbauten	CHF 12'460
- für Planungen Gewässer	CHF 5'100
- für die Reserve für Infrastrukturprojekte Sportanlagen	CHF 9'096'643

Der Stadtrat führt weiter aus, dass Zusatzabschreibungen auf Anlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens im heutigen Zeitpunkt nur dort Sinn machen, wo im Zusammenhang mit der Einführung des RMSG und der damit verbundenen Neubewertung des Finanzvermögens und der Aufwertung des Verwaltungsvermögens keine Aufwertungen vorgenommen werden müssen. Der Stadthaushalt hätte somit, zusammen mit den Reserveeinlagen aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 ein Einlagetotal von CHF 23'638'729 für die Infrastrukturprojekte Sportanlagen getätigt.

6. Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht ist übersichtlich und informativ. Die Geschäftsprüfungskommission hat den Geschäftsbericht eingehend studiert und hinterfragt. Sämtliche Fragen konnten von den zuständigen Stellen kompetent und umgehend beantwortet werden.

7. Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. *Die Jahresrechnungen 2017 des Städtischen Haushaltes werden gestützt auf Art. 39 Abs. 1 Gemeindeordnung genehmigt.*
2. *Der Ertragsüberschuss 2017 der Stadtwerke von CHF 4'197'828.18 wird als zusätzliche Ablieferung an den Stadthaushalt verwendet.*
3. *Der Ertragsüberschuss 2017 des Stadthaushaltes von CHF 5'023'157.84 plus die Zusatzablieferung der Stadtwerke an den Stadthaushalt von CHF 4'197'828.18, insgesamt CHF 9'220'986.02, wird gemäss Antrag Stadtrat verwendet.*
4. *Der Geschäftsbericht wird gestützt auf Art. 39 Abs. 3 Gemeindeordnung genehmigt.*

8. Verdankung

Die Geschäftsprüfungskommission dankt den Behörden, Kommissionen und allen Mitarbeitenden, die sich engagiert für die Stadt Gossau einsetzen und für die gute, zielführende und angenehme Zusammenarbeit.“

Roman Steiger (CVP) ist über den positiven Rechnungsabschluss grundsätzlich erfreut. Das Schulhaus konnte ohne Beizug von teuren Containern saniert werden. Besorgt macht der Hinweis auf gesundheitlich ausgefallene Mitarbeitende in der Schule. Im Bereich der baulichen Unterhaltsarbeiten sind Kosten eingespart worden, obwohl ein grosser Überschuss erzielt wurde, das ist nicht richtig. Wieder sind nicht alle geplanten Investitionen getätigt worden. Die vorgeschlagene Gewinnverwendung für die Sportanlagen ist ein klares Bekenntnis für den Sport in Gossau. Die Fraktion unterstützt indessen auch ein Haus der Kultur und beantragt deshalb eine geänderte Verwendung des Überschusses. Er stellt folgenden Antrag für die Gewinnverwendung:

- Ortsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	55'038.60
- Verkehrsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	51'743.20
- Planung Gewässer (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	5'100.00
- Planungen Hochbauten (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	12'460.55
- Zuweisung an Reserve für Infrastrukturanlage Sportanlagen	CHF	7'596'643.67
- Zuweisung an Reserve für Haus der Kultur	CHF	1'500'000.00

Markus Rosenberger (SVP) sieht, dass auch gemäss früheren Geschäftsberichten die Einnahmen zum guten Ergebnis beigetragen haben. Die Budgetabweichung 2017 beträgt rund 15 Steuerprozent. Auffallend ist, dass der Personalaufwand 2017 um 1 Mio. gestiegen ist, trotz intensiver Sparbeschlüsse 2013, welche bereits vergessen sind. Sorgen bereiten die überdurchschnittlichen Ausfälle von Lehrpersonen. Erfreulich ist die positive Entwicklung im Sozialen, wo ein Minderaufwand resultiert. 2017 ergab sich trotz Steuersenkung ein Cashflow von 12 Mio. Auch die Stadtwerke haben hohe Gewinne gemacht, zu Lasten der Stromkonsumenten. Auf einen entsprechenden Antrag verzichtet die Fraktion. Der Stadtrat soll indessen das Thema bei der Festlegung der Tarife beachten. Bei der Tarifikalkulation können auch die Rückstellungen herangezogen werden. Die Fraktion wird sich wehren, falls der Stadtrat mit dem Hinweis auf bereits zurückgestellte Gelder Abstimmungskampf für die Sportanlagen machen würde. Diese zurückgestellten Gelder sind nicht physisch vorhanden.

Monika Gähwiler-Brändle (SP) schliesst sich den Ausführungen von Matthias Ebnetter an. Die Fraktion ist erfreut über den Ertragsüberschuss und unterstützt grundsätzlich die Anträge von Stadtrat und GPK. Sie wird sich zur Gewinnverwendung später äussern.

Sandro Contratto (FDP) wird den Anträgen mehrheitlich zustimmen, mit Ausnahme der Verwendung des Überschusses. Hier unterstützt die FDP den Antrag der CVP. Es ist richtig, dass auch Mittel für die Kultur bereitgestellt werden. Für das Haus der Kultur sollen CHF 1.5 Mio. zurückgestellt werden, damit weitere Kreise vom Überschuss profitieren können.

Stefan Harder (FLiG) ist über den Abschluss ebenfalls erfreut. Die Fraktion verzichtet, auf den Geschäftsbericht detailliert einzugehen. Die Gewinnverwendung soll gemäss Antrag der CVP erfolgen.

Stadtpräsident Alex Brühwiler sieht zwischen der Rechnung 2016 und 2017 einen Anstieg des Personalaufwandes um CHF 0.5 Mio. Diese Abweichungen sind vertretbar und haben verschiedene Gründe wie z.B. Abgrenzung von Zeitguthaben. Der Stadtrat hat den geänderten Antrag zur Gewinnverwendung zur Kenntnis genommen und wird sich nicht dagegen aussprechen.

Detaildiskussion

Zu 2. Leitbild Gossau 35

Florian Kobler (SP) sieht mit Besorgnis, dass die Anzahl der Familien mit Kindern im Vorschulalter rückläufig ist. Welchen Einfluss hat dies auf die Planungen des Schulrates? Hat der Stadtrat bereits Massnahmen ins Auge gefasst?

Schulpräsident Urs Blaser sieht keinen direkten Einfluss auf die Planung. Der grösste Rückgang ist derzeit auf der Oberstufe zu verspüren. Die Planzahlen für die Kinder im Vorschulalter liegen höher als die jeweils tatsächlichen Zahlen. Die Kinderzahl ist sinkend, doch für das Jahr 2020 ist wieder ein erhebliches Wachstum absehbar. Die Ziele und Massnahmen des Stadtrates sind im Wesentlichen im Stadtentwicklungskonzept enthalten.

Zu A1 Inneres Finanzen Kultur

Florian Kobler (SP) hat eine Frage zu 1010. Hier wird beim Anstieg der Personalkosten auf die Abgrenzung von Zeitsaldi hingewiesen. Woran liegt es, dass Ferien nicht bezogen werden können? Werden Massnahmen eingeleitet?

Stadtpräsident Alex Brühwiler verweist auf die Unwägbarkeiten bei Abwesenheiten. Ende Jahr können Mitarbeitende maximal 5 Tage sowie 50 Arbeitsstunden übertragen. Die Abgrenzung dieser Saldi löst immer wieder

Differenzen aus 2017 waren CHF 100'000 für diese Abweichungen budgetiert. Grundsätzlich müssen positive Saldi frühzeitig abgebaut werden. Wo nicht aufschiebbare Aufgaben vorhanden sind, müssen Überträge auf das nächste Jahr möglich bleiben.

Zu A2 Bildung

Keine Wortmeldungen

Zu A 3 Bau Umwelt Verkehr

Keine Wortmeldungen

A4 Versorgung Sicherheit

Keine Wortmeldungen

A5 Jugend Alter Soziales

Keine Wortmeldungen

Florian Kobler (SP) äusserte sich zum Antrag für eine geänderte Gewinnverwendung bisher nicht. Aufgrund der Diskussion wird die Fraktion den von der CVP gestellten Antrag unterstützen in der Hoffnung, dass es mit dem Haus der Kultur vorwärts geht.

Abstimmung**Antrag 1 des Stadtrates**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2 des Stadtrates

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 des Stadtrates

Dem Antrag des Stadtrates steht folgender Antrag aus dem Parlament gegenüber:

Gewinnverwendung:

- Ortsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	55'038.60
- Verkehrsplanung (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	51'743.20
- Planung Gewässer (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	5'100.00
- Planungen Hochbauten (Abschreibung aktivierter Aufwendungen)	CHF	12'460.55
- Zuweisung an Reserve für Infrastrukturanlage Sportanlagen	CHF	7'596'643.67
- Zuweisung an Reserve für Haus der Kultur	CHF	1'500'000.00

Der Antrag aus dem Parlament wird bei 2 Enthaltungen mit 18 Ja und 10 Nein angenommen.

Antrag 4 des Stadtrates

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

02**Bilanzanpassungsbericht Stadthaushalt; Genehmigung**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 21. März 2018 mit folgenden Anträgen:

1. Der Bericht zur Neubewertung der Bilanz des Stadthaushalts nach RMSG per 1. Januar 2018 (Bilanzanpassungsbericht Stadthaushalt) wird genehmigt.
2. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen von CHF 37'813'337.67 wird per 31.12.2018 wie folgt verwendet:

Überführung in den Bilanzüberschuss (Konto 299900)	CHF	0.00
Überführung in die Ausgleichsreserve (Konto 294000)	CHF	34'313'337.67
Überführung in die Reserve Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Konto 294100)	CHF	1'500'000.00
Überführung in die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen (Konto 294101)	CHF	2'000'000.00
Total	CHF	37'813'337.67

3. Die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen von CHF 72'215'554.62 wird wie folgt verwendet:

Überführung in den Bilanzüberschuss per 1. Januar 2018 (Konto 299900)	CHF	0.00
Überführung in die Aufwertungsreserve (Konto 295000) und lineare Auflösung innert 15 Jahren über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung (Konto 9900.4895)	CHF	72'215'554.62

4. Die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen Feuerschutz von CHF 460'378.44 wird wie folgt verwendet:

Überführung in den Bilanzüberschuss per 1. Januar 2018 (Konto 299900)	CHF	0.00
Überführung in die Aufwertungsreserve (Konto 295001) und lineare Auflösung innert 15 Jahren über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung (Konto 15000.451000)	CHF	460'378.44

Die Geschäftsprüfungskommission stellt am 7. April 2018 identische Anträge.

Matthias Ebnetter (FLiG), Vize-Präsident der GPK, vertritt deren Haltung. Mit der Einführung von RMSG muss die Bilanz verändert werden, und dies erfordert einen Bilanzanpassungsbericht. Die GPK hat diesen beraten und der externen Revisionsstelle sowie dem Amt für Gemeinden vorgelegt. Die Neubewertung entspricht den Anforderungen des RMSG. Sollten sich neue Erkenntnisse ergeben, könnte die Bilanz nochmals verändert werden.

Beschluss

Den Anträgen 1 bis 4 des Stadtrats wird einstimmig zugestimmt.

03

Interpellation Erwin Sutter (FLiG) und Alfred Zahner (FLiG) "Begabtenförderung"; Antwort

Erwin Sutter (FLiG) und Alfred Zahner (FLiG) reichten am 16. Januar 2018 mit 12 Mitunterzeichnern die Interpellation "Begabtenförderung" ein. Der Stadtrat hat diese am 7. April 2018 beantwortet.

Der Interpellant **Erwin Sutter (FLiG)** ist mit der Tiefe der Antwort nicht einverstanden. Er hätte mehr über die Begabtenförderung erfahren wollen, z. B. für die MINT-Fächer. Interessiert hätte auch, welche Angebote konkret bestehen, und welche Weiterbildungsmöglichkeiten die Lehrkräfte haben. Der Stadtrat geht auf verschiedene Fragestellungen nicht ein. Die Interpellanten verzichten auf eine Diskussion und werden Fragen bilateral mit dem Schulpräsidenten klären.

04

Beteiligung an der Investitions- und Betreibergesellschaft energienetz GSG AG; Einsetzung VBK

Es liegen folgende Wahlvorschläge für die Vorberatende Kommission vor:

Alfred Zahner	FLiG	Präsident
Norbert Hug	CVP	Mitglied
Pascal Fürer	SVP	Mitglied
Werner Bischofberger	SP	Mitglied
Brigitta Mettler	FDP	Mitglied

Die Kommissionsmitglieder werden gewählt.

05**Katholische Mädchensekundarschule, Abschluss einer Leistungsvereinbarung; Einsetzung VBK**

Es liegen folgende Wahlvorschläge für die Vorberatende Kommission vor:

Sandro Contratto	FDP	Präsident
Roman Steiger	CVP	Mitglied
Andreas Oberholzer	SVP	Mitglied
Stefan Harder	FLiG	Mitglied
Itta Loher	SP	Mitglied

Die Kommissionsmitglieder werden gewählt.

06**Neue Vorstösse**

Interpellation Werner Bischofberger (SP) „Stadtlandschaft Mooswies – wie weiter?“

Stadtpräsident Alex Brühwiler ist an dieser Sitzung zum letzten Mal in seiner Funktion anwesend. Die Präsidenten der fünf Fraktionen verdanken wertschätzend seinen 17-jährigen Einsatz für die Stadt Gossau. Die offizielle Abschiedsfeier findet am 29. Mai 2018 statt.

Der Präsident



Markus Mauchle

Der Stadtschreiber



Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 7. Mai 2018 genehmigt.